

Kurt Tucholsky



C'est la vie —!
Ssälawih —!
Gedichte

Place des Vosges
Gebet für die Gefangenen

DÉJÀ VU –?

1925

Ruhe und Ordnung
Gefühle
Pariser Vorort
Prolet vor Gericht
Besetzt! Bitte, später rufen –!
Farbenklavier
Frauen von Freunden
Deutsche Pleite
Die fünf Sinne

SAG AN, MEIN HERZ, SAG AN

1926

Angestellte
Das alte Vertiko
Was brauchen wir –?
Nächtliche Unterhaltung
Flaggenlied
Bei näherer Bekanntschaft
An meinen Sohn
Feldfrüchte
Wenn jener wiederkäme
Angst des Kapitalisten vor der Einigkeit der
Arbeiter
Wo bleiben deine Steuern –?
Altes Volkslied
Der schlimmste Feind

HABEN. SEIN. UND GELTEN.

1927

Geschworene

Einigkeit und Recht und Freiheit
Finish
Subkutan
Pfeifen anrauchen
Heimgefunden
Der Pfau
Der Rhein und Deutschlands Stämme
Das Ideal
Saxo-Borussen
Bei uns in Europa
Lied der Kupplerin
Flaggenfriede
All People on Board!
Alfred Kerr
Illustrierte Welt

EINMAL HIN UND EINMAL HER

1928

Horoskop 1928

Die Leibesfrucht

Nebenan

Ehekrach

Für Maxim Gorki

Deine Welt

Meine Flieger – deine Flieger

Sonntagmorgen, im Bett

Konjugation in deutscher Sprache

Aus der Ferne

Olympiade

Gesang der englischen Chorknaben

Wenn die Igel in der Abendstunde

Träumerei auf einem Havelsee

Sie schläft

Berliner Herbst

Glück im Unglück

Liebespaar am Fenster

Das Sozialistengesetz 1878

Don't Gish Me –!
Das Lächeln der Mona Lisa
Beschluß und Erinnerung
Oller Mann

C'EST LA VIE –! SSÄLAWIH –!
1929

Lied fürs Grammophon
Chanson für eine Frankfurterin
Was ist im Innern einer Zwiebel –?
Media in Vita
Die Kinderstube
Guter Neurath ist teuer
Der Meineid
Junge Autoren
Lehrgedicht
Mutterns Hände
Einkehr